

Gemeinsame Verantwortlichkeit gemäß Artikel 26 DSGVO



Fachkunderhalt: nach Art. 37, Abs. 5 DS-GVO, Selbstverpflichtungskriterien auf das Berufsbild des BvD e.V.

Erfahren Sie, ob eine gemeinsame Verantwortlichkeit vorliegt und welche Anforderungen sich daraus ergeben, anhand von Checklisten und Praxisfällen in diesem Seminar!

Ein Verantwortlicher - ein Auftragsverarbeiter. So sah lange Zeit die gelebte Praxis aus, wenn es um die Datenverarbeitung mehrerer Akteure ging. Doch wer genauer hinsah, kam schon vor Geltung der DSGVO ins Grübeln. Die gemeinsame Verantwortlichkeit wurde bisher kaum gelebt, obwohl schon die Datenschutz-Richtlinie klarstellt, dass auch mehrere für die Datenverarbeitung verantwortlich sein können.

Nun heißt es schnell umdenken und das Verhältnis zwischen mehreren Akteuren auf den Prüfstand stellen. Denn nicht nur der EuGH hat sich gleich in mehreren Fällen zur gemeinsamen Verantwortlichkeit geäußert. Auch die DSGVO schreibt ausdrücklich Pflichten vor, die gemeinsam Verantwortliche umsetzen müssen. Wer diese Pflichten nicht beachtet oder seine Rolle als gemeinsam Verantwortlicher gar nicht erkennt, riskiert nicht nur Bußgelder oder Anordnungen der Aufsichtsbehörden. Auch betroffenen Personen haben weitergehende Rechte und können bei einem Verstoß Schadensersatz geltend machen.

Best Practice zu Ihrem Vorteil

- Die Rechtslage im Überblick, verständlich aufbereitet
- Unser Experte beantwortet Ihre Fragen zum Thema
- Wertvolle Tipps für die Umsetzung im Arbeitsalltag

25. Februar 2020

in Berlin

(09:00 – 17:00 Uhr)

Zielgruppe

externe und interne
Datenschutzbeauftragte,
betriebliche und behördliche
Datenschutzbeauftragte

Inhalte

Rechtsprechung des EuGH

- Facebook Fanpages, Zeugen Jehovas und fashionID
- Grundsätze des EuGH
- Bedeutung der Entscheidungen mit Blick auf die DSGVO

Anforderungen des Art. 26 DSGVO

- Vereinbarung zwischen den gemeinsam Verantwortlichen
- Das Wesentliche für die betroffenen Personen
- Umgang mit Betroffenenrechten
- Muster für eine Vereinbarung gem. Art. 26 DSGVO

Abgrenzung zur Auftragsverarbeitung

- Kriterien zur Abgrenzung von Verantwortlichen/Auftragsverarbeitung/Dritten
- Anwendungsfälle z.B. im Konzern oder Internet
- sonstige Zusammenarbeit mehrerer Akteure

Rechenschaftspflicht jedes Verantwortlichen

- Rechtmäßigkeit der Verarbeitung
- Dokumentationspflichten
- Übertragung von Pflichten der DSGVO

Rechtsfolgen einer gemeinsamen Verantwortlichkeit

- Haftungsfragen zwischen den Verantwortlichen
- Ansprüche der Betroffenen
- Bußgelder und Anordnungen der Aufsichtsbehörden

Ablauf

09:00 Uhr	Beginn
10:30 - 11:00	Kaffeepause
12:30 - 13:30	Mittagspause
15:00 - 15:30	Kaffeepause
17:00 Uhr	Ende

Im Seminarpreis enthalten sind:
Tagungsunterlagen, Pausengetränke,
Mittagessen

Ihre Referentin

Kristin Benedikt

Referatsleiterin
Referat 4, Bayerisches Landesamt
für Datenschutzaufsicht



DATENSCHUTZ GESTALTEN

Berufsverband der Datenschutzbeauftragten Deutschlands (BvD) e.V.
Budapester Straße 31, 10787 Berlin
Telefon: 030 26 36 77 60, Telefax: 030 26 36 77 63
E-Mail: bvd-gs@bvdnet.de, Website: www.bvdnet.de

Anmeldung zum Seminar

[] Frau [] Herr

Titel Mitglieds-Nr

Name Vorname

Firma

Straße/Postfach

PLZ/Ort

Telefon Fax

E-Mail

Datenschutzhinweis: Ihre Angaben werden vom BvD ausschließlich für die Bearbeitung Ihrer Bestellung und die Durchführung der Veranstaltung verwendet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur zur Vertragserfüllung oder wenn wir dazu gesetzlich verpflichtet sind. (Rechtsgrundlage: Art. 6 Abs. 1 Buchst. b DSGVO)
Weitere Angaben dazu finden Sie unter: [Datenschutzerklärung](#).

Termin: 25.02.2020

Veranstaltungsort:

NH Collection Friedrichstraße, Friedrichstr. 96, 10117 Berlin,
Tel.: 030/22380223
Zimmerkontingent: 125,00 € inkl. Frühstück
(Stichwort: MBoo02090242 & BvD e.V.)

Teilnahmegebühr:

399,00 € Netto, 474,81 € Brutto für BvD-Mitglieder
599,00 € Netto, 712,81 € Brutto für Nichtmitglieder

(*Die genannten Bruttopreise verstehen sich inklusive der gesetzlichen MwSt. von 19%, die auf der Rechnung ausgewiesen werden.)

Anmeldung: bvd-gs@bvdnet.de

Stornierungen bedürfen der Schriftform. Bis 21 Tage vor Veranstaltungsbeginn ist ein Rücktritt kostenlos möglich. Bei einer weniger als 21 Tagen vor Veranstaltungsbeginn eingegangenen Rücktrittserklärung und bei Nichtteilnahme wird der volle Veranstaltungspreis fällig. Die Seminargebühr ist nach Rechnungserhalt ohne Abzug fällig. Es gelten die die AGB (<https://www.bvdnet.de/agb.html>) des BvD e.V.

Titelbild: 123rf.com

Jetzt online anmelden: www.bvdnet.de oder per Fax: 030 26 36 77 63